

Aus der General-Anzeiger
Ausgabe GA-Gesamt
Seite 3
© 2013 ZGO Zeitungsgruppe
Ostfriesland GmbH

Gute Noten für die Erich-Kästner-Schule

VON NILS THORWEGER

Bildung Inspektion lobt Qualität der Fehntjer Einrichtung / Bei Berufsorientierung gepunktet

Schulleiter Friedhelm Buchholz und seine Kollegen sehen sich in ihrer Arbeit bestätigt. Auch Hauptschüler hätten gute Perspektiven, sagen die Pädagogen.

Westrhauderfehn - Friedhelm Buchholz weiß, dass der Ruf der Hauptschulen schlecht ist. „Viele Eltern sehen uns als Schreckgespenst“, sagt der Leiter der Erich-Kästner-Schule in Westrhauderfehn. Im Gegensatz zu vielen anderen Hauptschulen im Land ist die Fehntjer Einrichtung aber weiter gut angewählt, die fünfte Klasse startet meist zweizügig.

„Und diese Kinder sind nicht chancenlos. Ganz im Gegenteil“, ist Buchholz überzeugt. Dafür spreche auch das Ergebnis der jüngsten Schulinspektion, das er gestern zusammen mit Konrektor Helmer Boelsen und Anja Andabaka vom Schulpersonalrat vorgestellt hat.

Eine Woche lang war die Schulinspektion – eine Abteilung des Kultusministeriums – an der Wertstraße zu Gast. Dabei wurde der Unterricht der Kollegen ebenso begutachtet, wie die Angebote außerhalb des Unterrichts. „Dabei wurde vor allem auf das Schulleben und Berufsorientierung geschaut“, wie Konrektor Helmer Boelsen sagt. Denn, da ist er überzeugt: „Unterricht ist wichtig, aber längst nicht alles.“ Nach dieser Maxime werde an der Erich-Kästner-Schule gearbeitet. Und das habe auch die Schulinspektion honoriert. In fast allen Bereichen habe es die Note „gut“ gegeben. „Darüber freuen wir uns natürlich sehr“, sagt Anja Andabaka vom Schulpersonalrat. Sie ist überzeugt, dass das nur mit einem motivierten und engagierten Kollegium möglich ist. „Hier sind alle mit Leib und Seele dabei.“

Gute Noten für die Hauptschule



Bild 1/4

Die Erich-Kästner-Schule in Westrhauderfehn hat gute Noten bei der Schulinspektion bekommen. In fast allen Bereichen schnitt die Hauptschule gut ab. Bilder: Thorweger

Die Schulinspektion lobte besonders die Angebote zur Berufsorientierung. Die Schüler kommen schnell in Kontakt mit der Praxis und möglichen späteren Arbeitgebern. Außerdem werden sie auf Bewerbungen vorbereitet. Auch die Bemühungen der Schule für ein freundliches Klima wurden lobend erwähnt.

Das Ergebnis mache Mut, sagt Friedhelm Buchholz. Und es zeige: „Wer zu uns kommt, wird nicht betrogen. Im Gegenteil. Wer die Hauptschule nach dem Abschluss wieder verlässt, hat gute Perspektiven.“ Deshalb hoffen er und seine Kollegen darauf, dass Eltern von Viertklässlern der jetzigen vierten Klassen sich nicht vom „Schreckgespenst“ Hauptschule verjagen lassen.

Die Erich-Kästner-Schule ist Teil des Schulzentrums an der Wertstraße in Westrhauderfehn. Derzeit werden an der Hauptschule 316 Mädchen und Jungen von den 29 Lehrkräften unterrichtet.

08